

denen in diesem Buche ein Denkmal gesetzt wird! Die Abwandlungen des Stamer-Wappens sind, wie die beigegebene Wappentafel erkennen läßt, recht ungewöhnlich; inwieweit die verschiedenen Annahmen und Vermutungen das Richtige treffen, läßt sich natürlich an den vom Oberstabsveterinär Stammer in Mülhausen (Thüringen) übernommenen Angaben nicht nachprüfen. Die Familienforscher stehen heute Familienüberlieferungen — und wenn sie auch von noch so ehrwürdigem Alter sind — recht skeptisch gegenüber. Unüberbrückbare Lücken in einer Stammreihe führen gar zu leicht zu Trugschlüssen. Anders verhält es sich mit den Angaben über die im Kirchspiel Zietzen auftauchenden Stamer. Mit unübertrefflicher Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt ist hier allen Spuren nachgegangen. Wie denn überhaupt die familiengeschichtlichen Angaben in diesem Buche in ihrer Ausführlichkeit und Genauigkeit eine Fundgrube ersten Ranges für jeden Familienforscher sind. Außerordentlich glücklich ist die Anordnung nach Berufen. Auf die Reihe der Kirchenfürsten folgen die Pächter mit ihren Familien, dann anschließend die Brauer und Brandweimbrenner. Es folgen die Schäfer, die Holländer, Gutsbeamten und Schreiber und die Fischer. Alles in allem ist schon in diesem ersten Heft ein so reiches Material geboten, daß jeder Familienforscher im Lande Raseburg und weit darüber hinaus immer wieder auf diese äußerst gewissenhafte Arbeit wird zurückgreifen müssen. C. C.

Das unbekannte Niederdeutschland. Herausgegeben von Christian Boed und Albrecht Janssen. Verlag Niederdeutsche Buchgilde G. V., Hamburg. 1935. Ganzl. 4,25 RM. — In diesem Sammelwerk bietet die „Fehrs-Gilde“ und die „Niederdeutsche Buchgilde“ von 48 teilweise unbekanntem Dichtern, eine Auswahl in Vers und Prosa, die der Allgemeinheit Kenntnis gibt von dem lyrischen und kleinepischen Schaffen der Gegenwart. Da die Mitarbeiter aus allen Gebieten Niederdeutschlands stammen, sind alle plattdeutschen Mundarten vertreten, und man hört auch Klänge, in denen sich ein Widerhall unserer Zeit findet. Daß die Sammlung den niederdeutschen Dichtern, namentlich den jüngeren, die Möglichkeit der Veröffentlichung ihrer Werke bot, ist sehr dankenswert.

Runen und Sinnbilder. Von Karl Theodor Weigel. 84 S. mit vielen Textbildern und 73 Abb. Berlin 1935. Alfred Metzner Verlag. 3,30 RM. — Aus der großen Zahl von neueren und neuesten Schriften über Runenzeichen hebt sich die kleine, von vorzüglich gewählten Bildern begleitete Darlegung besonders heraus durch die klare, sachliche und von jeder Phantastik freien Betrachtung und die unvoreingenommenen Hinweise auf Anschauungen und Erklärungen, denen der Verfasser nicht oder nur teilweise zustimmen kann. Das Buch enthält eine Zusammenfassung alles dessen, was wir über Runen wissen und in den Bildern treffliche Hinweise auf unbeachtete Runen um uns, wie sie der Verfasser in seinem früheren Buche „Lebendige Vorzeit rechts und links der Landstraße“ mit großem Geschick in überzeugenden Bildern vorführte.

Die Heilkräft der Pflanzen — Ihre Wirkung und Anwendung. Von Dr. S. Flamm und Ludwig Kroeber. 280 Seiten, 118 Abbildungen, darunter 32 mehrfarbige von Professor Dunzinger. Hippokrates-Verlag, Stuttgart. 1935. Ganzl. geb. 4,85 RM. — Unter der Führung einer das Wohl des Volksganzen allem anderen voranstellenden Regierung kommen heute auch die Heilpflanzen wieder zur Geltung. Diese Entwicklung wird durch das Erscheinen eines Buches, wie das hier angezeigte, noch besonders gefördert, hat es doch den Vorzug, daß in ihm die Forschungsergebnisse, die von Pharmakologie und Therapie in den letzten Jahrzehnten gemacht wurden, berücksichtigt sind. So werden also in diesem Buch nicht etwa die den mittelalterlichen Kräuterbüchern entnommenen legendären Indikationen nachkopierte, sondern die tatsächlichen Heilwerte und Anwendungsgebiete der einzelnen Pflanzen angegeben. Dem Botaniker werden die Beschreibungen Kroebers und die Abbildungen Prof. Dunzingers ein Gewinn und ein erlesener Genuß sein.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.